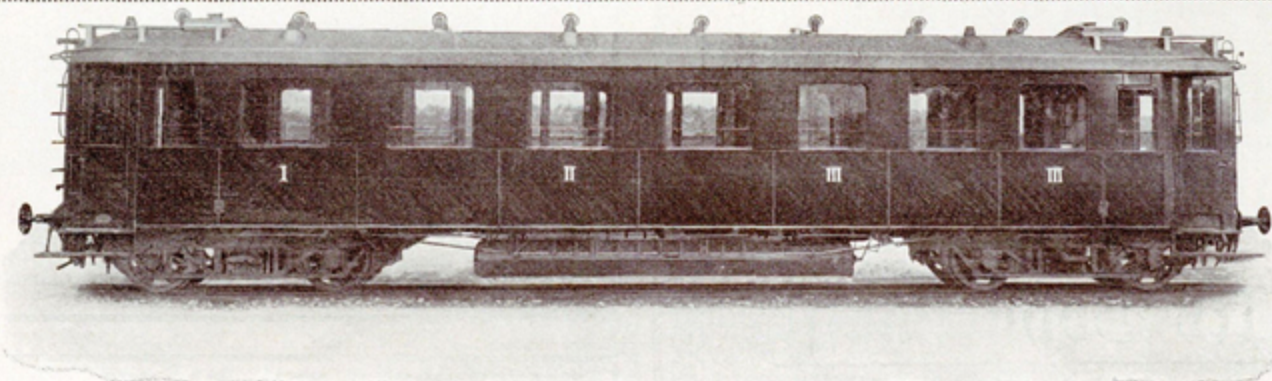


# Hannoversche Waggonfabrik Aktiengesellschaft + Hannover-Linden

D-Zugwagen



I., II., III. Klasse

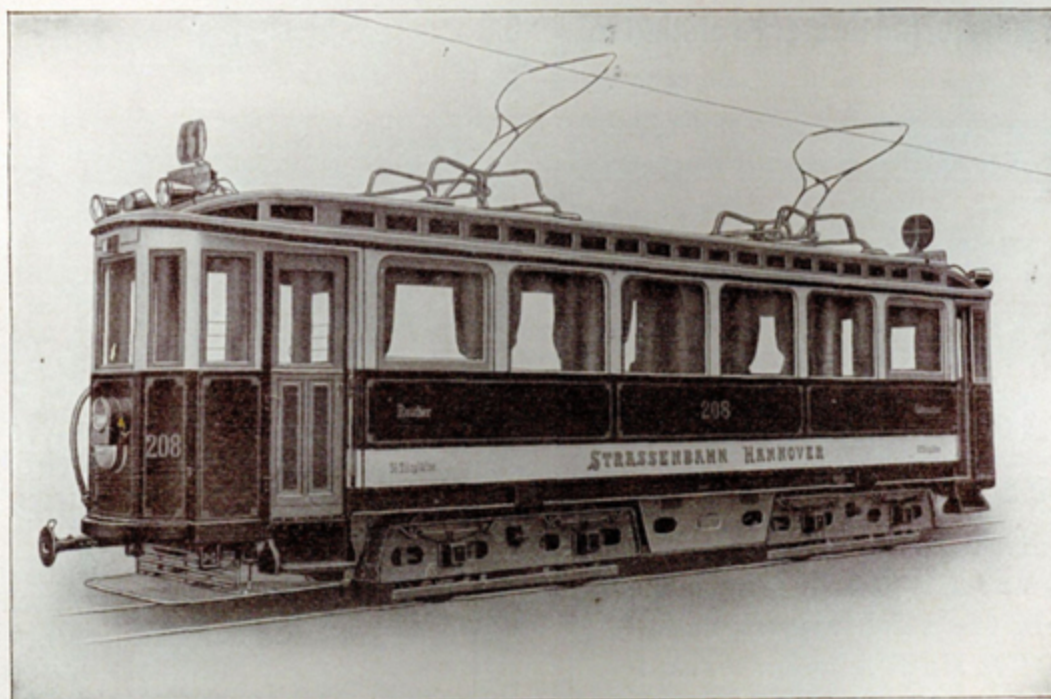
Die Hannoversche Waggonfabrik Aktiengesellschaft, Linden-Hannover, wurde als Aktiengesellschaft im Jahre 1898 gegründet. Die ersten Anfänge des Werkes gehen bis 1873 zurück.

Die Grundstücke der Fabrik umfassen eine Fläche von rund 52200 qm, von der rund 26500 qm überbaut sind. Die Gleisanlagen haben eine Länge von 4300 lf m und stehen mit dem dicht daneben liegenden Bahnhof Linden-Fischerhof in unmittelbarer Verbindung. Das Werk beschäftigt bei gutem Betriebe ca. 850 Arbeiter und kann bequem jährlich ca. 350 Personen- und 1500 Güterwagen herstellen. Es ist mit den modernsten maschinellen Einrichtungen versehen und unterhält ein großes Lager an in- und ausländischen Hölzern.



Die Firma liefert Fahrzeuge jeder Art für Voll- und Schmalspurbahnen, Karosserien für Automobil-Dnibusse u. a. m. In der Hauptsache werden Personenwagen aller Klassen und Größen, Speise- und Schlafwagen, Salon- und D-Zugwagen, Post- und Gepäckwagen sowie Güterwagen aller Art, darunter Erzttransportwagen, Koks- u. Kohlenwagen, Plattformwagen, Schemelwagen u. Selbstentlader gebaut; ferner Triebwagen, Anhänger- und Güterwagen für Straßenbahnen. Spezialitäten des Werkes sind Güterwagen von größter Ladefähigkeit (sog. Hohlglaswagen), Wagen mit Kühl- und Heizvorrichtung zum Transport von leichtverderblichen Lebensmitteln, Kessel- u. Topfwagen, Gastransportwagen, Liefadewagen sowie Straßenbahn-Spezialwagen für Bier-, Milch- und Eistransport. /

Vierachsiger  
Straßenbahn-  
Motortwagen



Mittleres Bild:  
Ecke im Speisewagen  
darstellend